

D 128

Nur für den Dienstgebrauch!

**Vorläufige Beschreibung des
Zwillingssockels 36.**

Vom 21. 6. 37.

Unveränderter Nachdruck

Berlin 1939

Gedruckt bei Bernard & Graefe, Berlin SW 68

D 128

Nur für den Dienstgebrauch!

Vorläufige Beschreibung des Zwillingssockels 36.

Vom 21. 6. 37.

Unveränderter Nachdruck

Berlin 1939

Gedruckt bei Bernard & Graefe, Berlin SW 68

Dies ist ein geheimer Gegenstand im Sinne des § 88 Reichsstrafgesetzbuchs (Fassung vom 24. April 1934). Mißbrauch wird nach den Bestimmungen dieses Gesetzes bestraft, sofern nicht andere Strafbestimmungen in Frage kommen.

Nur für den Dienstgebrauch!

Vorläufige Beschreibung des Zwillingssockels 36.

Dies ist ein geheimer Gegenstand im Sinne des § 88 Reichsstrafgesetzbuchs (Fassung vom 24. April 1934). Mißbrauch wird nach den Bestimmungen dieses Gesetzes bestraft, sofern nicht andere Strafbestimmungen in Frage kommen.

Vom 21. 6. 37.

Unveränderter Nachdruck

Berlin 1939

Bedruckt bei Bernard & Graefe, Berlin SW 68

Inhalt.

	Seite
Vorbemerkungen	5
I. Zweck und Hauptteile des Zwillingsofzels 36	7
Gesamtabbildung des Zwillingsofzels 36 (Abb. 1)	7
II. Unterofzel (Abb. 2)	8
III. Oberofzel (Abb. 3)	9
IV. M.G.-Lagerung mit Munitionszuführung (Abb. 4)	10
V. Rifler (Abb. 5)	12
VI. Die Seitenrichtung	13
VII. Die Höhenrichtung	13
VIII. Die Justierung (Abb. 6 und 7)	13

Vorbemerkungen.

Die Begriffe rechts und links, vorn, hinten sind auf die Schußrichtung bezogen.

I. Zweck und Hauptteile des Zwillingssockels 36.

Der Zwillingssockel 36 dient zur Flugabwehr. Er ist eingerichtet für die Aufnahme von 2 M.G. 34. Die Bedienung erfolgt durch einen Mann. Der Zwillingssockel wird mittels Flügelschrauben auf dem M.G.-Wagen (1f5) befestigt. Er kann außerdem für örtlichen Luftschuß und Luftschuß bei Eisenbahntransporten auf eine Platte bzw. Bühne gestellt werden.

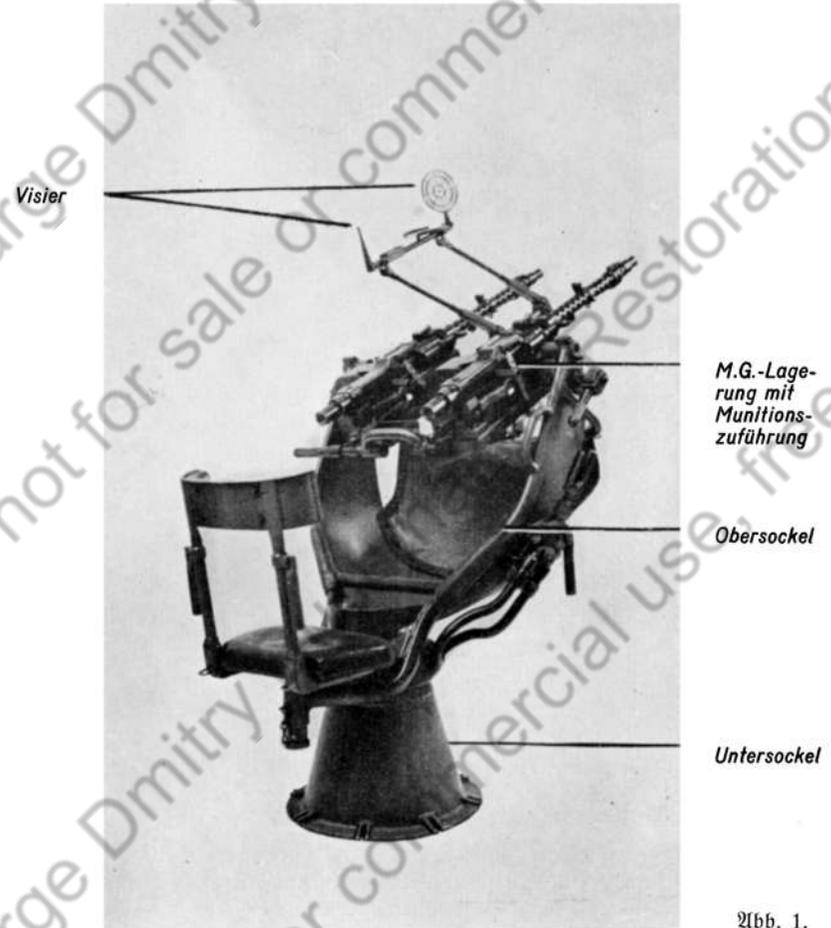


Abb. 1.

Die Hauptteile des Zwillingssockels 36 sind:

- Unterjochel,
- Oberjochel,
- M.G.-Lagerung mit Munitionszuführung,
- Wifler.

II. Der Unterjochel.

Der Unterjochel besteht aus:

1. Kegelförmigem Mantel mit Grundplatte,
2. Lagerring zur Aufnahme des Kugellagers,
3. Kugellager.



Kugellager

Lagerring zur Aufnahme des Kugellagers

Kegelförmiger Mantel mit Grundplatte

Abb. 2.

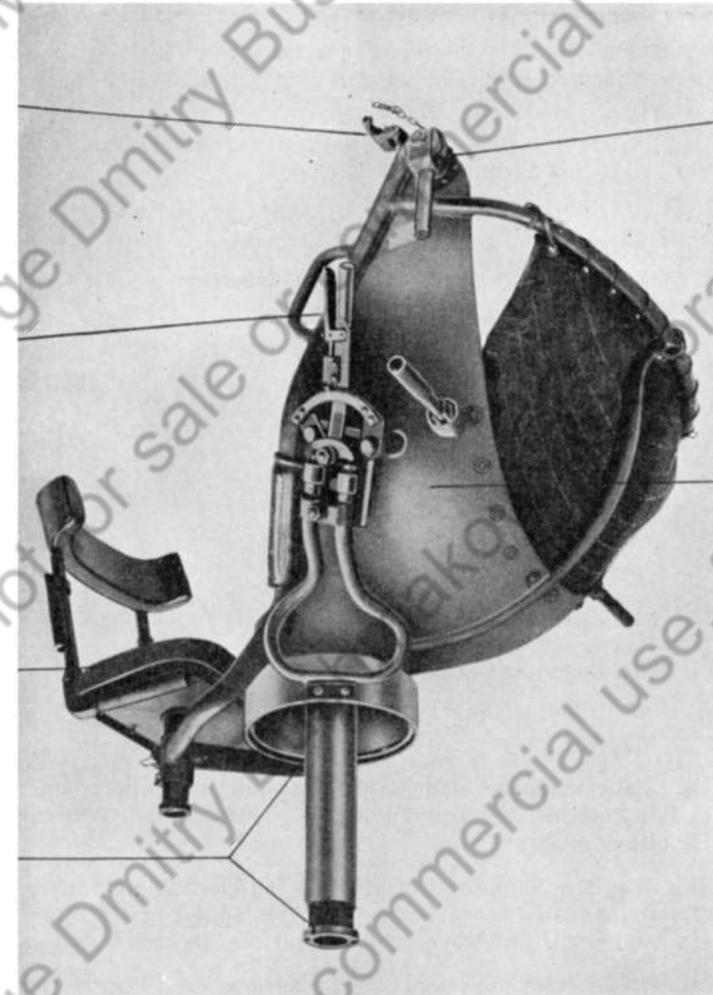
Der kegelförmige Mantel mit Grundplatte ist mit 8 Schlißen zur Befestigung des Sockels mittels Flügelschrauben versehen und trägt das Lager zur Aufnahme der Führungssäule.

Der Lagerring zur Aufnahme des Kugellagers besteht aus dem äußeren Ring, der Lagerplatte, dem oberen Lager zur Aufnahme der Führungssäule und dem Kugellager.

III. Der Oberjochel.

Der Oberjochel besteht aus:

1. Gehäuse mit Führungssäule und Mutter,
2. Aufbau mit Füllblechen und Klapplagern,



Klapplager

Zurrung für Höhenrichtung

Zurrung für Seifenrichtung

Füllblech

Sitz

Gehäuse mit Führungssäule und Mutter

Abb. 3.

3. Zurrung für Höhenrichtung,
4. Zurrung für Seitenrichtung,
5. Sitz.

Das Gehäuse mit Führungssäule und Mutter besteht aus dem zylinderförmigen Mantel, dem Deckel mit Ring zum Kugellager, der an dem Deckel angeschweißten Führungssäule und der zur unteren Begrenzung der Säule dienenden Mutter.

Der Aufbau setzt sich zusammen aus den beiden seitlichen Rohren, den Verbindungsrohren, den Füllblechen, dem Hülsenfang und den beiden Klapplagern.

Die Zurrung für Höhenrichtung befindet sich am rechten Füllblech und ermöglicht drei Stellungen:

- a) Zurrhebel in hinterer Raste: Waffen bei 20° gezurrt,
- b) Zurrhebel in mittlerer Raste: Richtbereich $+20^\circ \dots +90^\circ$,
- c) Zurrhebel in vorderer Raste: Richtbereich $-10^\circ \dots +90^\circ$.

Die Zurrung für Seitenrichtung befindet sich rechts am Obersockel und wird durch Anziehen bzw. Lösen des Zurrhebels betätigt.

Der Sitz ist der Höhe nach verstellbar und besitzt eine abgefederte Rückenlehne.

Am Sitz und den beiden Füllblechen befinden sich insgesamt 4 Handgriffe, die zum Transport des Sockels dienen.

IV. Die M.G.-Lagerung mit Munitionszuführung.

Die M.G.-Lagerung mit Munitionszuführung besteht aus:

1. Waffenaufnahme mit Munitionszuführung,
2. Abzug.

Die Waffenaufnahme mit Munitionszuführung besteht aus den beiden Längsschienen, der Brücke mit Schildzapfen und den Halterungen für Munitionszuführung.

An den beiden Längsschienen befinden sich die Justierschrauben, die Klapplager für die Gewehraufnahme, die Winkelhebel und Riegelwellen für den Laufwechsel und die Winkelhebel für die Abzugsführung.

Die Brücke trägt die beiden Längsschienen, die Schildzapfen, die Visieraufnahme sowie die Halterungen für Munitionszuführung.

Der Abzug besteht aus dem feststehenden Griffrohr, dem Abzugsbügel, den Abzugswellen mit Gelenken und den Abzugsstangen mit Federpuffern.

Das Einlegen der Waffen geschieht durch Einschieben des Befestigungsbolzens in die Gegenlager der Gewehraufnahme und Einlegen des

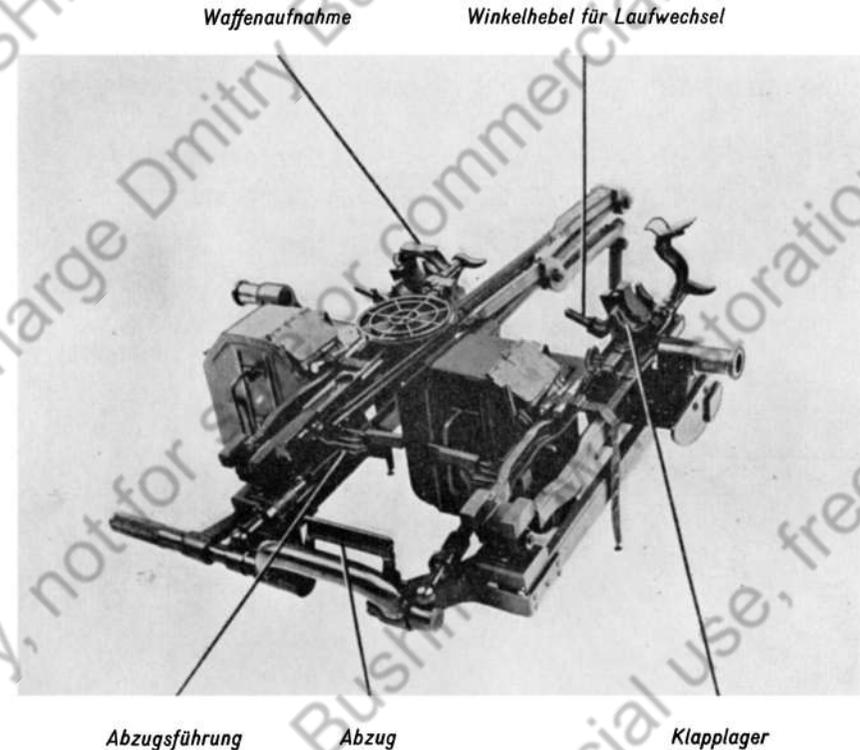


Abb. 4.

hinteren Zweibeineinschubes in die Klapplager. Die Abzugsstangen werden durch Betätigung der Winkelhebel in die Waffenabzüge eingeschoben.

Der Laufwechsel geschieht durch Betätigen der Winkelhebel mit Riegelwellen.

V. Das Visier.

Das Visier besteht aus:

1. Visiergestänge,
2. Kreiskorn mit Kimmstachel.

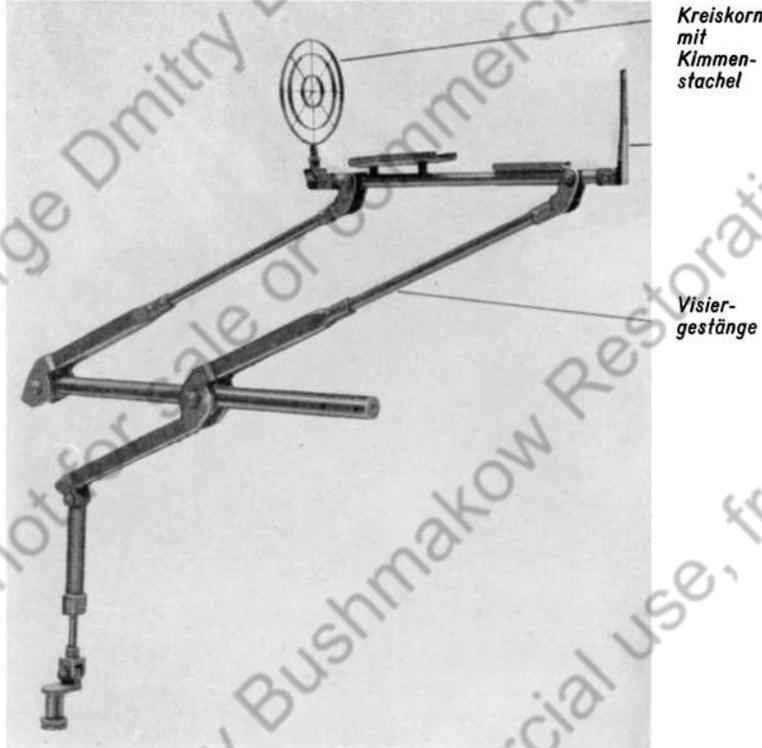


Abb. 5.

Das Visier ist mittels Gestänge an die M.G.-Lagerung und an das Verbindungsrohr des Aufbaues angeschlossen. Bei Erhöhung der Waffen verschiebt sich die Visierlinie parallel zu sich selbst.

Der Kimmstachel und das Kreiskorn sind klappbar gelagert.

VI. Die Seitenrichtung.

Das Nehmen der groben Seitenrichtung erfolgt durch Abstoßen mit den Beinen.

Das Nehmen der feinen Seitenrichtung erfolgt mit dem Rücken oder dem Gefäß.

Schwenkbarkeit 360°.

VII. Die Höhenrichtung.

Das Nehmen der Höhenrichtung erfolgt mit der linken Hand am linken Handgriff.

Schwenkbarkeit -10° bis $+90^\circ$.

VIII. Die Justierung.

Die Justierung des Zwillingssokels 36 erfolgt durch Justierung beider Waffen nach dem Visier bei horizontaler Lage der M.G.-Lagerung.

Seitenjustierung durch vordere Justierschraube, Höhenjustierung durch hintere Justierschraube.

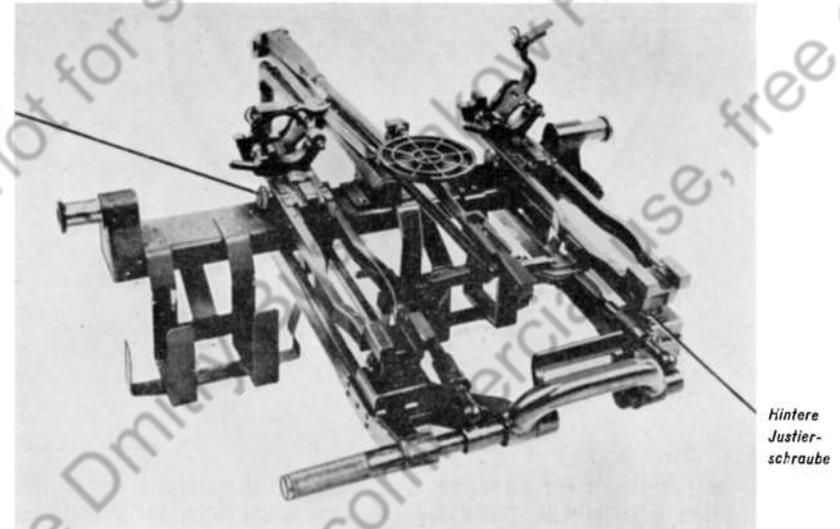


Abb. 6.

Bis zur Lieferung einer Justiervorrichtung bzw. einer Justiertafel sind die M.G. im Zwillingsockel 36 vom Fahrzeug oder von der Erde aus gemäß nachfolgender Skizze zu justieren.

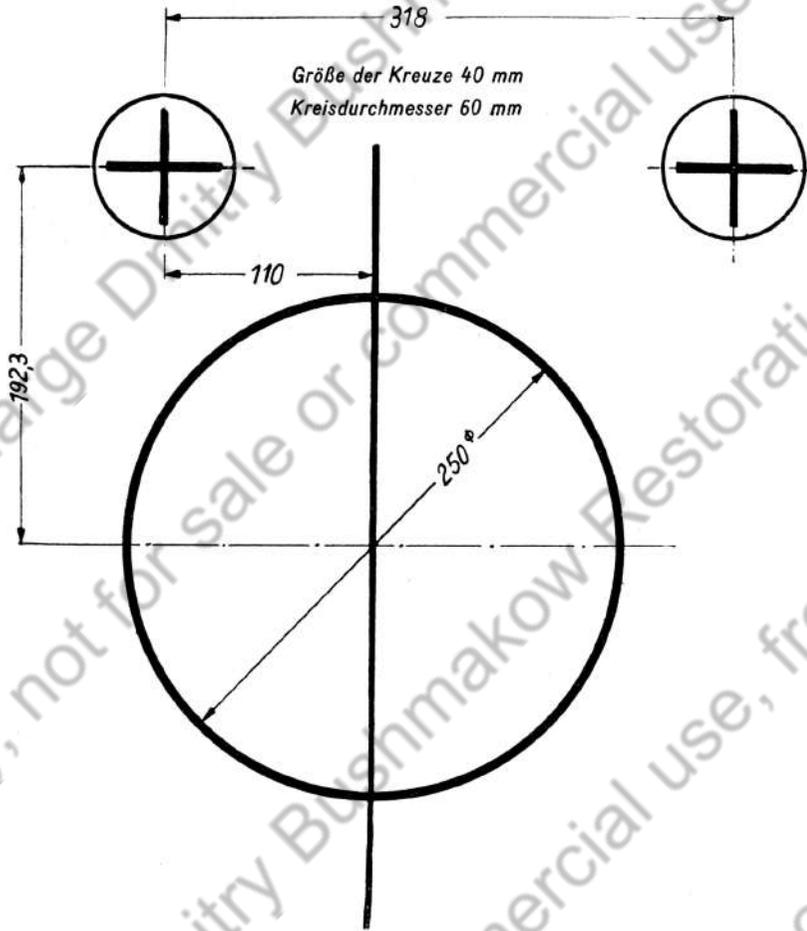


Abb. 7.

Das Justieren der M.G. im Zwillingsockel 36 erfolgt unter Anwendung der behelfsmäßigen Vorrichtung zum Nachprüfen der Visierlinien an den M.G. 34 nach dem mit der Vorrichtung ausgegebenen Merkblatt vom 16. 4. 37.

Bei eingerichteter Seelenachse der M.G. 34 auf die Kreuze in den Kreisen muß das Kreiskorn, durch den Kimmstachel gesehen, innerhalb des großen Kreises liegen.

Berlin, den 21. 6. 37.

Oberkommando des Heeres
Heereswaffenamt — Prüfwesen
Becker

Free of charge Dmitry Bushmakow Restoration BUSHMAKOW.COM
Historical purpose only, not for sale or commercial use, free of charge
Free of charge Dmitry Bushmakow Restoration BUSHMAKOW.COM
Historical purpose only, not for sale or commercial use, free of charge